

Dresdner Bauverein für Familienwohnungen in Liquidation. Liquidatoren: F. S. Ingermann, Mädebeul, Pestalozzi-straße 16. Kassierer: Hermann Moritz, Absteigequartier Jakobsq. 12.

Dresdner Frauenverein der evang. Gustav Adolf-Stiftung. Vorsitzende: Frau Pastor Dr. Neubert; Kurator: Konsistorialrat Pfarrer D. Kühn.

Dresdner Haide-Klub. Zweck der Vereinigung ist, durch gemeinschaftliches Wandern der Mitglieder, hauptsächlich in der Dresdner Haide, Erholung zu suchen, sich mit dem an Naturschönheiten reich ausgestatteten Walde recht vertraut zu machen und über dessen Geschichte aus der Alt- und Neuzeit alles Vorkommende zu sammeln. Ferner erstreckt sich die Wirksamkeit auf Bekannmachung schöner Partien, Herausgabe von Plänen, Anbringung von Wegweisern und Abhaltung geeigneter Vorträge. Vereinslokal: „Zum Johanneshof“, Johann Georgen-Allee 1, Sitzungstage: jeden ersten Montag im Monat.

Dresdner Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung. Er umfaßt 32 Zweigvereine und 24 Frauenvereine. Vorsitzender: Oberkonsistorialrat Superintendent Dr. theol. Dibelius. Kassierer: Bankdirektor Dr. Anton, Maximilians-Allee 3, 1.

Dresdner Reform-Fortbildungs-Verein. Unterricht in Buchführung, Stenographie und Sprachen: Englisch, Französisch und Russisch. Eintrittsgeld 1 Mk.; Monatsbeitrag (für 1 Fach) 1 Mk.; jedes andere Fach 50 Pf. Unterricht in jedem Fach findet 2 Stunden (9—11 Uhr abends) einmal wöchentlich Pragerstr. 1. u. 11. statt. 1. Vorsitzender: Kaufmann B. Günz.

Dresdner Touristenklub, gegr. 2. Okt. 1900, bezweckt, durch regelmäßige Fußwanderungen in unsere heimischen Berge und Wälder den edlen Wandertrieb zu fördern und gleichzeitig Pflege der Geselligkeit unter seinen Mitgliedern. Vorsitzender: Alfred Baumann, Cottaerstr. 15; Schriftwart: Rudolf Weber, Dürerstr. 49; Kassenwart: Paul Specht, Wachsbleichstr. 27. Vereinslokal: „Bayrische Krone“, Neumarkt 14, 1. Versammlungen daselbst jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von abends 8 Uhr ab.

Dresdner Verein der Kinderfreunde (Kinderschutzbund). (Gegr. 29. März 1901.) Zweck: Schutz der Kinderwelt vor Mißhandlung, Ausbeutung und körperlicher wie sittlicher Verwahrlosung. Vors.: Caroline verw. Camp, Priv., Str. Augsburgstr. 78; Kassierer: Wilhelm Averdied, Elektro-Engen., Roszinskistr. 7; Schriftführerin: Bürgerschullehrerin Frä. Rachel, Blasewitzerstr. 1. III.

Dresdner Zweigverein der evang. Gustav-Adolf-Stiftung. Vorsitzender: Pastor Heise; stellvertretender Vorsitzender: Lic. theol. Pfarrer Dr. Schmidt; Sekretär: Justizrat Dr. Gottschald; Kassierer: Buchhändler Adolf Köhler.

Die **Chrlische Stiftung** oder das **Chrlische Gestift** (Blochmannstr. 4 u. Grunaerstraße 51) gewährt 250 Kindern, 125 Knaben und 125 Mädchen von 10 bis 15 Jahren unentgeltlich höheren Bürgerschulunterricht in 10 Klassen und alle Lehrmittel, 25 Knaben und 25 Mädchen aus ihrer Zahl im Erziehungs-hause Wohnung, Nahrung, Kleidung und Erziehung in je 2 Knaben- u. 2 Mädchenfamilien durch 2 Erzieher und 2 Erzieherinnen; besonders tüchtigen früheren Schülern zu ihrer Fortbildung Stipendien; unterhält eine Koch- und Haushaltungsschule für die nicht mehr schulpflichtigen Schülerinnen, in der weitere 50 Kinder täglich ihren Mittagstisch empfangen,

und gewährt endlich 105 armen und alten Personen monatliche Geldunterstützungen. Alle Wohltaten sind nur für Angehörige des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses bestimmt. In das Erziehungs-haus werden im allgemeinen nur Kinder aufgenommen, die den Vater durch den Tod verloren haben. Solche werden auch für die Schule bevorzugt. Für diese werden neben Bedürftigkeit und Würdigkeit auch gute geistige Anlagen verlangt. Die königliche Superintendentur 1 und der Rat zu Dresden bilden die Inspektion der Stiftung. Der Direktor ist Stiftsprediger Schubert. Sprechstunde im Sommer vorm. 9—10 Uhr, im Winter vorm. 10—11 Uhr Blochmannstr. 4, 1.

„Erinnerung“, Verein ehemaliger Schüler u. Schülerinnen der Schule des „Vereins zu Rat und Tat“. Gegr. 1868. Der Verein verfolgt den Zweck, für die Schule des „Vereins zu Rat und Tat“ nach Kräften unterstützend zu wirken, in seinen Versammlungen jedoch gesellige u. erweiternde Unterhaltung zu pflegen. Vorstand: Max Irmer, Feldschlößchenstr. 6, II.; Schriftf.: Max Diener, Pfarrgasse 8; Kassierer: Otto Raumann, Pfarrgasse 4. Vereinsabend jeden Sonnabend im Restaurant „Johanneshof“, Ecke Johannesstraße und Johann Georgen-Allee. Jeden I. Sonnabend im Monat Vereinsabend mit Damen.

„Erzgebirger“, Verein, gegründet 1885. Mitgliederzahl über 1400. Die beiden Abteilungen A Wohltätigkeitsverein und B Erzgebirgsheim bezwecken: 1. Unterstützung armer und würdiger Hilfsbedürftiger, namentlich in kleineren Orten, wo der Armenpflege oft nicht hinlängliche Mittel zur Verfügung stehen. 2. Unterstützung unbemittelter befähigter Knaben, namentlich solcher, deren Väter bei dem im Niedergange begriffenen sächsischen Erzbergbau beschäftigt sind, zur Erlernung eines anderen Berufs. 3. Gewährung von Beihilfen an arme Kranke zum Besuche von Bädern und Sommerfrischen. 4. Unentgeltlicher Nachweis von Bädern und Sommerfrischen im Erzgebirge und Vogtland. Der Verein steht fern von allen politischen und kirchlichen Parteibestrebungen. Die Liebe zur Heimat, sowie heimatische Sitten und Gebräuche zu pflegen und seinen Mitgliedern edle Geselligkeit zu bieten, wird mit als Hauptaufgabe betrachtet. Eine gute Bibliothek (600 Bücher), zahlreiche erzgebirgische und vogtländische Zeitungen sind vorhanden, auch Spiele. Den fremd nach Dresden kommenden und hier wohnenden Landsleuten bietet der Verein eine Heimstätte, wo sie mit Rat und Tat unterstützt werden. Für alleinstehende Damen und Mädchen Familienanschluss. Der Verein „Erzgebirger“ umfaßt auch das Vogtland infolge seiner geographischen wie industriellen Zusammengehörigkeit mit dem Erzgebirge. Vereinsvorsitzender: Redakteur D. Flohr. Geschäftsstelle: Königsbrüderstr. 37. Vereinslokal: Hotel u. Restaur. „Amalienhof“, Amalienstr. 24, parterre links. Zusammenkünfte dort jeden Donnerstag abends 8 Uhr. Alle herzlich willkommen. Glück auf!

Evangelisations-Verein, gegr. 1884, bezweckt: wahres lebendiges Christentum nach Mahlgabe der Hl. Schrift den Gott ent Fremdeten Massen unseres Volkes nahe zu bringen, sowie auch brüderliche Liebe und Geselligkeit zu pflegen und durch christlichen Wandel und Tugend zur Hebung der Sittlichkeit sich seiner Umgebung nützlich zu machen. Vorsitzender und 3. Rt. Kassierer: Ad. Müller, Löbtauerstraße 28, pt.; Schriftführer: Moritz Kluge, Schönfelderstr. 8. Vereinstag: Jeden Montag abends 8¹/₄ Uhr, Löbtauerstr. 28, 1. Predigt-Saal der Evangelischen Gemeinschaft: Löbtauerstr. 28, II. Gottesdienst jeden Mittwoch abends 8¹/₄ Uhr.

Der **Evangelische Arbeiterverein Dresden-Ost**, begründet am 10. Mai 1897 durch Pastor Reichel, hat den Zweck: a) seine Mitglieder im Glauben an das Evangelium zu stärken und sie in christlichem Wandel zu fördern; b) die Liebe zum Vaterlande, die Treue zu König, Kaiser und Reich zu pflegen; c) die soziale Versöhnung der einzelnen Stände, insonderheit das friedliche Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu fördern; d) seinen Mitgliedern in unverschuldeten wirtschaftlichen Bedrängnissen mit Rat und Tat beizustehen. Er hält Diskussionsabende und Familienabende ab. Er bietet unentgeltlich Rechtsauskunft, Auskunft in allen Fragen der sozialen Gesetzgebung, sowie Arbeitsnachweis für seine Mitglieder (Vorgingstr. 6, pt.); er gewährt beim Todesfalle eines Mitgliedes den Hinterbliebenen, sofern sie in Bedrängnis sind, eine einmalige Unterstützung von 30 bis 50 Mk.; er bietet durch eine bequeme Spar-einrichtung Gelegenheit zum Sparen und vermittelt den Anschluß an einen der gemeinnützigen Bauvereine für Arbeiterwohnungen; er unterhält eine Bibliothek und macht die Mitglieder mit den wichtigsten Vereinsfragen durch gedruckte „Mitteilungen“ bekannt. Der Verein hat die Rechte einer juristischen Person, ist Verbandsverein der Evangelischen Arbeitervereine Blasewitz-Neugruna und Dresden-Gruna, und gehört der Freien Vereinigung Evangelischer Arbeitervereine im Königreiche Sachsen an. Vorsitzender des Vereins und des Verbandes: Pastor Reichel, stellvert. Vorsitzender: Sekretär Stohu. Mitgliederzahl: 900. Mitgliederzahl des Verbandes: 1300.

Der **Evangelische Arbeiterverein Dresden-Gruna**, gegründet 12. Mai 1901, hat die Rechte einer juristischen Person und verfolgt dieselben Zwecke wie die Verbandsvereine Dresden-Ost und Blasewitz-Neugruna. Ihm gehören auch Mitglieder aus Seidnitz und Dobriz an. Vorsitzender: Pastor Dr. Lucchesi; stellvert. Vorsitzender: Kantor emer. Schneider. Mitgliederzahl: 100.

Der **Evangelische Arbeiterverein zu Dresden und Umgegend**, gegründet 13. Juni 1890 durch Oberkonsistorialrat D. Dibelius, bezweckt, das evangelische Bewußtsein, die Liebe zum Vaterland und zum angestammten Herrscherhaus, die sittliche Hebung und allgemeine Bildung seiner Mitglieder, sowie ein friedliches Verhältnis zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu fördern und die wirtschaftliche Lage seiner Mitglieder durch verschiedene Wohlfahrts-einrichtungen zu heben. Er hält Familienabende sowie Vortrags- und Diskussionsabende ab und bietet unentgeltlichen Rechtsschutz (Grunaerstraße 2, II., durch Rechtsanwalt Dr. Eulig) und Arbeitsnachweis (Gr. Blauenhofferstr. 7, I.). Alle Gruppen haben Weihnachts-spar-kassen, mehrere auch Gesangsabteilungen. Außerdem hat der Verein eine Wirtschaftssparvereinigung errichtet. Der Verein besitzt die Rechte einer juristischen Person und ist ein Glied des sächsischen Landesverbandes sowie des deutschen Gesamtverbandes Evang. Arbeitervereine. Er bietet seinen Mitgliedern ein eigenes Vereinsblatt (Sächsisches Evangelisches Arbeiterblatt) und zählte (September 1903) in 17 Gruppen 6000 Mitglieder. Vorsitzender des Gesamtvereins: Betriebs-Sekretär Haupt, Olacisstr. 26 (bis 31. Jan. 1905). Gruppe Altstadt (Vors. Lehrer Pappsdorf), Westgruppe (Vors. Uhrmachersstr. Stuckart), Neustädter Gruppe (Vors. Oberlehrer Stöhr), Friedrichstädter Gruppe (Vors. Pastor von Sendlig-Gerthenberg), Südgruppe (Vors. Lehrer Bohrab), Süd-Ost-Gruppe (Strehlen), (Vors. P. emer. Dr. Schwarz), Gruppe Dresden-Vielchen (Vors. Oberlehrer Kunath), Gruppe Dresden-Löbtau